

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Senator



Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Klosterstr. 47 10179 Berlin (Postanschrift)

An den
Arbeitskreis Berliner Senioren
c/o
Frau Vorsitzende Inge Frohnert
Graetschelsteig 26
13595 Berlin

nachrichtlich:
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Senatsverwaltung für Justiz



Die Senatsverwaltung
ist seit Mai 2009 als
familienbewusster
Arbeitgeber zertifiziert.

Dienstgebäude: Berlin Mitte
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Tel. Durchwahl (030) 90223 - 2710
Vermittlung (030) 90223 - 0
Intern 9223

Fax Durchwahl (030) 90223 - 2715
Referat I A
www.berlin.de/sen/inneres

Datum *28*. Nov. 2010

Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen 2011

Ihr Schreiben vom 20. Oktober 2010

Sehr geehrte Frau Frohnert,

vor dem Hintergrund der im Verhältnis zu den seinerzeit wahlberechtigten Senioren und Seniorinnen niedrigen Wahlbeteiligung bei den Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen im Jahr 2006 teilen Sie mir mit o.g. Schreiben mit, dass sich der Arbeitskreis Berliner Senioren zum Ziel gesetzt hat, bei der nächsten Wahl 2011 eine deutlich bessere Wahlbeteiligung zu erreichen. Dazu halten Sie eine Zusammenlegung dieser Wahlen mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen für erforderlich.

Die Arbeit der bezirklichen Seniorenvertretungen wird von mir anerkannt und geschätzt. Auch der Einsatz ihrer vielen ehrenamtlichen Mitglieder ist für mich vorbildlich für gesellschaftliches Engagement. Gleichwohl halte ich eine Zusammenlegung der Wahlen aber nicht für sachgerecht. Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksversammlungen haben eine grundlegende Bedeutung für unser demokratisches Gemeinwesen. Eine Zusammenlegung mit den Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen würde diesem Stellenwert nicht gerecht werden. Vergleichbare Terminkopplungen gibt es auch nicht für andere Wahlen von Gremien oder Ausschüssen im Land Berlin. Allein der Zweck der Erhöhung der Wahlbeteiligung des zu wählenden Gremiums kann eine solche Kopplung nicht rechtfertigen.

Darüber hinaus wären der zusätzliche Aufwand und die zusätzlichen Kosten, die eine gekoppelte Wahl unter Anwendung der Wahlrechtsgrundsätze nach Art. 39 Abs. 1 Verfassung von Berlin mit sich bringen würde, aus meiner Sicht nicht gerechtfertigt.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass das erste Wahl- und Berufungsverfahren zu den bezirklichen Seniorenvertretungen nach den Vorgaben des § 4 Abs. 2 des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes im Jahr 2006 gerade mal ein Vierteljahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes durchgeführt werden musste. Insofern mag es nicht verwundern, dass die Mobilisierung zur Wahl noch nicht in dem angestrebten Umfang gelungen ist. Der Bekanntheitsgrad

Verkehrsverbindungen:
U-Bahnlinie 2, Klosterstraße
171 kurzem Fußweg.
U-Bahnlinie 8, Jannowitzbrücke
S-Bahnlinien 5, 7, 9, 75 Jannowitzbrücke
Bus-Linien M 49, 248



Eingang über
Tordurchfahrt
Pareowalstr.

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landesbank Berlin,
Bankverbindungen: Kontonummer BLZ
Postbank Berlin 56100 10070010
Berliner Bank 513480401 10070848
Landesbank Berlin 0960007600 10050000
Bundesbank Filiale Berlin 100301520 10000000

1 von 2

- 2 -

der Möglichkeit, in einer öffentlichen Versammlung durch Wahl eine Vorschlagsliste für das Bezirksamt zu erstellen, dürfte unter den Seniorinnen und Senioren noch nicht hoch gewesen sein. Ich gehe in Anbetracht der mittlerweile vorliegenden Erfahrungen aus dem ersten Berufungsverfahren, insbesondere aber aufgrund der zahlreichen Aktivitäten und Informationsveranstaltungen der bezirklichen Seniorenvertretungen davon aus, dass sich die Wahlbeteiligung im nächsten Wahldurchgang im Jahr 2011 erhöht.

Entscheidender als die Höhe der Wahlbeteiligung zu den bezirklichen Seniorenvertretungen ist in meinen Augen überdies, und insoweit zählt Berlin zu den Vorreitern, dass seit 2006 überhaupt durch Gesetz geregelt ist, dass in jedem Bezirk eine Seniorenvertretung eingerichtet wird. Das Ziel des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben zu fördern, kann eine mit engagierten Mitgliedern besetzte Seniorenvertretung in ihrem Bezirk unabhängig von der Wahlbeteiligung erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ehrhart Körting